

Zum Siebenden/ etliche haben dagegen den Fluß
 allzu sehr/ dadurch ihnen die Leber geschwächt wird/ darzu werden
 billig Erzte erfordert / dieweil wol ganzer zehen vrsachen sind/
 darumb solchen Frawen damals der Fluß zu heuffig kömpt / vnd
 solte billig lege artis ein jeglicher Fluß nach seiner vrsache curiert
 oder weggenommen werden. *Causa immodicæ hujus fluxionis*
à partu, est vel impetus sanguinis, vel ejus tenuitas vel laxitas
viarum, vel delaceratio vasorum. Pro quarum varietate etsi
 varianda etiam est curatio: tamen hæc generalia feliciter u-
 surpari interdum possunt. Etliche loben von dem wein/darin-
 nen lebendige Krebs gestorben seind/ getruncken. Bindet sie hart
 mit schleyren oder breiten bändern in der dicke beyder Arm / vnter
 die Brust setz ihr grosse ventosen oder schröpffhörnlin / vber die
 Brust legt zarte leinen tüchlin in essig genest. In rotem weine sie-
 det Rosenbletter / Granatblüt / Galöpffel / Gelenagtstein / vnd
 Begrichsafft / darein nest ein Tuch / vnd legts vnter den Nabel/
 biß zur Scham / hengeset ihr auch Blutsteine an / als Jaspides / Car-
 niolen / Amethysten. In die hende gebt ihr Meisterwurk oder Kau-
 tenwurk. Oder nemet Blutstein / reibt ihn auff einen Beckstein/
 denselben waschet mit Begrichsafft so viel biß der safft roth wird/
 dauon gebt ihr frühe 2. oder 3. Löffelwoll zu trincken. Mehr hievon
 ist oben im 25. Capittel im achten zufall / der sich oft in der Geburt
 zutregt / zu finden. Dieser vbriger Fluß / wo er nicht recht gestillet
 wird / folget die Wasser sucht / Schwind sucht / Rücken wehe / Ma-
 gen wehe / vnlust zu Essen / grosse Ohnmacht / vnd oftmahls der
 schnelle Todt. Etliche setzen solche Frawen in Wasserbad / mit
 Kreutern zugerichtet / so den Fluß stopffen / ist aber Nerrisch vnd
 hoch schädlich / denn sie dadurch mehr erhizet vnd noch flüssiger
 gemacht werden. Besser ist / das man subtile Silberne oder
 Messingne Sprüzen oder Elystier Röhren brauchet / darmit